

Stralsund: Eine Liebeserklärung



Panorama der Stadt Stralsund

Wie hat es angefangen mit uns?
Langsam, fast nebenbei, wie alle
ernsthaften Liebesgeschichten.



Zicker Berge, Rügen

Zuerst gab es 2015 den sanften Sog
der Insel Rügen, weiße Strände,
grün-blaues Wasser, Dorfkirchen
unter hohen Bäumen.



Stralsund, Hafen

Nach dem Urlaub die Rückfahrt über die
elegante Brücke, die sich hoch über den
Sund hebt und die Silhouette der Stadt
vorzeigt. Stolze Türme, Backsteinspeicher,
dazwischen das Ozeaneum wie ein hell
schwingender Sommerrock.
Allmählich wurde die Idee konkret: nach
allen Reisen einen Heimathafen finden.
Vielleicht Greifswald? 2016 haben wir es
ausprobiert. Charmant, aber zu klein.



Stralsund, Rathaus

Stralsund, die Schöne am Sund, hat
uns begeistert.

Der Alte Markt ist wie ein Wohn-
zimmer, es gibt eine Kirche für Kultur,
gute Buchhandlungen und ein
schönes Theater.



Heilgeiststraße

Im Spätsommer 2020 sind wir in die Heilgeiststraße gezogen. Mitten auf die Altstadtinsel, umgeben von Sund und Teichen. Die Backsteinmauern und die Tore schützen vor den Herbststürmen. Der Blick in den Himmel ist weit, und schnell sind wir am Strand, wo die Wellen die Ostsee versprechen. Rügen und Hiddensee grüßen bei jedem Spaziergang.



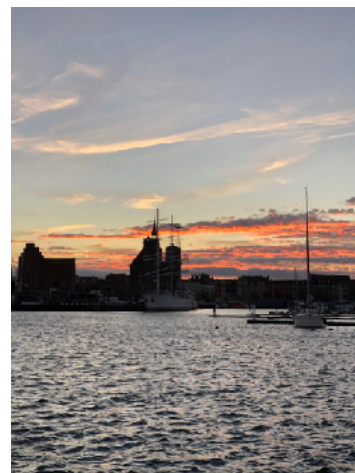
Stockrosen

Angekommen bei netten Menschen. Das kulturelle Leben blüht im Sommer nach dem Lockdown, wie die Stockrosen an jeder Ecke. Konzerte, Lesungen, Theater, ab und zu Kino. Der Kunstverein öffnet den Blick für Malerinnen, Bildhauer, Fotokünstler und vieles mehr.



Tür in Stralsund, 1568

Es gibt so viel zu entdecken: stille Winkel in der Stadt, der Reichtum an Architektur, schöne Türen, alte Ladenschilder und junge Cafés.



Blick von der Nordmole

Wir sind angekommen, schwärmen gern aus ins Land oder ans Meer. Bei der Rückkehr grüßen die Türme, und die Rügenbrücke. Wir bleiben.

[Zurück zum Blog](#)